

## Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

Nro. 64

2. Juni 1863.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

### Lotterie.

Am Tage des herrigen landwirthschaftlichen Festes findet eine **Lotterie** verschiedener landwirthschaftlicher Gegenstände, als: 1 Pferde-Kummet, Werkzeuge für den Acker und Gartenbau, namentlich Gießkannen, Gartenmesser mit Sägen, Baumsägen, Hopfenmessern und dergleichen statt.

An dieser Lotterie können sich **unmittelbar** nur die Vereins-Mitglieder theilnehmen, welchen Loose gegen Bezahlung von 6 fr. per Stück durch die Herrn Ortsvorsteher angeboten und die auf diesem Wege freundlich eingeladen werden, durch Abnahme möglichst vieler Loose die gute Absicht des Vereins, nämlich Verbreitung zweckmäßiger landwirthschaftlicher Geräte, nach Kräften zu unterstützen. Die Herren Ortsvorsteher werden aber ersucht, für die ihnen heute zukommenden Loose entweder das Geld oder die nicht verschlossenen Loose **längstens bis Donnerstag den 11. d. Mts.** an den Vereins-Secretär **Billmann** zu übersenden, da die **unverschlossenen Loose später nicht mehr zurückgenommen werden können.**

Den 1. Juni 1863.

**Vorstand:** Oberamtmann **Schemmel.**

G m ü n d.

#### Auswanderung.

Die ledige **Johanna Maria Wagenblast** von Oberbettringen wandert nach Mecklenburg-Schwerin aus, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft und insbesondere für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat.

Den 29. Mai 1863.

**K. Oberamt.**  
**Schemmel.**

Belzheim.

#### Auswanderung.

**Wilhelm Georg Tag** von Belzheim wandert nach Nordamerika aus, nachdem er die gesetzliche Bürgerschaft geleistet hat.

Den 29. Mai 1863.

**K. Oberamt.**  
**Luz.**

Forstamt Borch.

Revier Belzheim.

#### Aus- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 6. Juni d. J.** werden folgende Scheidholzanfälle in den Staatswaldungen Nübländer, Buch und Müllersgehren öffentlich versteigert:

Lannen: Äsholz: 16—64 Länge, 13—15" mittl. Durchmesser, 8 Stämme, worunter 1 Hohlтанne, Spaltholz 1/4 Klftr., Scheiter 1 1/2 Klftr., Anbruchholz 5 1/2 Klftr.

Zusammenkunft

Früh 9 Uhr bei der Saatschule im Staatswald Nübländer.

Borch, den 30. Mai 1863.

**K. Forstamt.**  
**Dietlen.**

Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

**Donnerstag, Freitag u. Samstag den 11. 12. und 13. Juni l. J.** in den Waldtheilen Burgholz, Himmelreich und Hansdobel bei Klaffenbach und Edelmannshof:

2 Eichenstämme mit 44 Cubitfuß, 1 Ahorn, 8 Buchen, 1 Birke, 24 tannene Sägböcke, 47 dto. Baustämme, 151 1/4 Klftr. buchene Scheiter und Brügel, 7 1/4 Klftr. birkene und erkene Scheiter und Brügel, 41 1/4 Klftr. tannene Scheiter und Brügel, 20 Klftr. Anbruch- und Abfallholz, 4889 Reisackwellen.

Das Stammholz wird am ersten Tage, das Brennholz am zweiten und dritten Tage ausgeboten.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Burgholz bei der sog. Schertenswiese nächst der Klingemmühle. Schorndorf, den 31. März 1863.

**K. Forstamt.**  
**Pfieninger.**

c<sup>1</sup>) Stadt Gmünd.

#### Fabrik-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Conditors **Wilhelm Grauer** von hier kommt die vorhandene Fabrik, bestehend in:

gemeinem Hausrath, Küchenschir, Schreinwerk, Ladenrequisiten und Ladenwaaren, namentlich einer größeren Parthie Cigarren,

am **Dienstag den 9. Juni d. J.** von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber in

die seitherige Wohnung des Gemeinschuldners eingeladen werden.

#### Rathschreiberei.

**Bommas.**

c<sup>1</sup>) G m ü n d.

#### Holz-Verkäufe.

Es kommen im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, am

Montag den 8. Juni im Rechbergerbuch:

29 Buchenstämme, 12—16' lang und 9—14" m. D., 6 Eichen, 8—12' lang und 8—13" m. D.,

1 1/2 Kl. eichene Scheiter, 71 Kl. buchene Scheiter, 43 1/2 Kl. gemischte Brügel, 4925 Stück buchene und

7700 Stück gemischte Wellen; am Freitag den 12. Juni

im Rothreisch und Löferwald:

3 Birkenstämme, je 8' lang, 12—16" m. D., 19 Buchenstämme, 8—20' lang, 10—20" m. D.,

42 Kl. buchene Scheiter und 27 1/2 Kl. birkene Brügel, 7 Kl. gemischte Brügel, 12,125 Stück buchene Wellen,

3600 Stück gemischte Wellen. Zusammenkunft je Vormittags

9 Uhr im Schlag bei Holz Nr. 1. Den 1. Juni 1863.

#### Stadtpflege.

**Sahn.**

c<sup>2</sup>) **Weissenstein.**  
Oberamt Geklingen.

#### Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige, als bekannt gesunde Sommerschafwaide, bei welcher vorläufig etwa 10 Morgen mit künstlichen Waldgräsern angefüllt worden sind, auch gegenwärtig in unmittelbarer Nähe der Schafwaide ein neues Schafhaus er-

baut wird und 400 Stück Schafe ernährt, wird am

Montag den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Unbekannte beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Den 27. Mai 1863.

**Stadtschultheißenamt.**  
**Baur.**

c<sup>1</sup>) **Degenfeld.**

#### Schafwaide-Verpachtung.

Am **Dienstag den 16. Juni 1863**

Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige Sommerschafwaide auf künftige 3 Jahre verpachtet, welche 3 Häufen Schafe ernährt, wozu Liebhaber, unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind.

Den 28. Mai 1863.

**Schultheißenamt.**  
**Mat.**

c<sup>2</sup>) **Wäschenbeuren.**

Die hiesige Zehent-Verwaltung verkauft am

**Freitag den 5. Juni d. J.** Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause:

89 Scheffel Dinkel und 88 Scheffel Haber,

wozu Kaufs-Lustige eingeladen werden.

Den 26. Mai 1863.

**Zehentverwaltung.**  
**Ruhn.**

c<sup>1</sup>) **Birkhof.**  
Gemeinde Kaisersbach.  
Die Wittve des gestorbenen



Schreiners Carl Jakob verkauft in ihrem Hause am Freitag den 24. Juni 1863 Nachmittags 1 bis 4 Uhr mehrere Fahrniß, als: Feldgeschirr, einen vollständigen Schreiner-Handwerkzeug und Schreiner-Arbeitsmaterial, im öffentlichen Aufstreich gegen baar Geld und ladet hiezu Kaufslustige ein.  
Den 28. Mai 1863.  
Schultheiß  
Trukenmüller.

G ö g g i n g e n.  
**Geld auszuleihen.**  
Bei der hiesigen Gemeindepflege sind innerhalb 3 Wochen 500 bis 550 fl. Grundstocksgeld zu 4 Proc. zu erheben.  
Gemeindepfleger **Maier.**

G m ü n d.  
**Bekanntmachung.**  
Das Lannen-Reisach zum Dekoriren der Häuser und Straßen auf das Frohnleichnamsfest wird heuer aus dem Stadtwald Baurenhölzle abgegeben.

- 24) Metzgergenossenschaft mit Fahne, Wirth und Bäcker.
- 25) Schuhmachergenossenschaft mit Fahne.
- 26) Maurergenossenschaft mit Fahne, nebst Zimmerleuten.
- 27) Schreiner-genossenschaft; an diese haben sich sämmtliche nicht eingetheilten männliche Personen anzuschließen.
- 28) Frauen mit Fahne.

Man setzt in die Bürgerschaft das Vertrauen, daß im Allgemeinen eine dem hohen Feste gebührende Haltung beobachtet werde. Das Herauslaufen zu den Altären, sowie das Ansammeln dortselbst von solchen, welche den Festzug nicht mitmachen, ist streng untersagt, und wird nicht geduldet werden.

Um überhaupt Ordnung zu erhalten, sind vom Kirchenconvent Festordner — kenntlich an weißen Schlaufen auf der Brust — aufgestellt, deren Anordnungen man willig Folge geben soll.

Das „Te Deum“ auf dem Rückweg durch die Kinderbachergasse wird nicht Allgemein, sondern nur vom Chor gesungen; dagegen findet der allgemeine Gesang in der Kirche statt. Die Festordner sind beauftragt, auf strenge Ordnung zu halten und voranstehende Eintheilung genau zu beobachten.

**Der kathol. Kirchenconvent.**

Kleindeinbach,  
Gemeinde Großdeinbach.  
**Hofguts-Verkauf.**  
Johannes Müller, Bauer von Kleindeinbach verkauft am Freitag den 5. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich:

- G e b ä u d e:
- 14,2 Rth. ein zweistödiges Wohnhaus,
  - 19,0 Rth. eine weibarnige Scheuer,
  - 6,6 Rth. ein Wasch- und Backhaus,
  - 1/8 Morg. 19,6 Rth. Hofraum dabei,
  - 2/8 Morg. 11,4 Rth.
- G ü t e r:
- 1 2/8 Morg. 33,7 Rth. Gärten und Ländern,
  - 21 2/8 Morg. 13,3 Rth. Acker,
  - 16 4/8 Morg. 9,0 Rth. Wiesen,
  - 9 1/8 Morg. 25,7 Rth. Waldung,
  - 49 Morg. 33,7 Rth.
- Die Verkaufs-Verhandlung findet in dem Rathhause zu Großdeinbach statt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 26. Mai 1863.

Aus Auftrag:  
Schultheiß **Bausch.**

G m ü n d.  
**Frohnleichnamsprozession.**

In Folge Kirchenconventsbeschlusses vom 21. d. Mts. wird die Frohnleichnamsprozessions-Ordnung öffentlich bekannt gemacht, damit eine dem hohen Feste gebührende Ordnung und Haltung erzielt werden kann.

Die Prozession nimmt ihren gewöhnlichen Gang. Der Zug bewegt sich in folgender Ordnung:

- 1) Werktagschüler mit ihren H. Lehrern.
- 2) Sonntags-, Real-, Gewerbe- und Lateinschüler.
- 3) Gesellenverein.
- 4) Mädchen mit weißen Kleidern und Kerzen.
- 5) Jungfrauenbunds-fahne und Jungfrauenbund.
- 6) Mädchen in nur weißen Kleidern mit Lilien.
- 7) Muttergottesbild.
- 8) Jungfrauen mit weißen Kleidern und Kerzen.
- 9) Sämmtliche Jungfrauen, welche nicht im Bunde sind
- 10) Mädchen in weißen Kleidern und Kerzen.
- 11) Barmherzige Schwestern.
- 12) Chormusik.
- 13) Mädchen mit den Leidenswerkzeugen.
- 14) 24 Mädchen mit weißen Kleidern zum Blumenstreuen.
- 15) Die hochw. Priesterschaft.
- 16) Das Sanktissimum.
- 17) Königl. Beamte und Offiziere.
- 18) Die beiden städtischen Collegien mit Fahne.
- 19) Kaufmannschaft.
- 20) Königl. Landjäger und Militär.
- 21) Genossenschaft der Schneider.
- 22) Genossenschaft der Goldarbeiter.
- 23) Seminaristen und die beiden Liederkränze.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Danksgiving.**



Für die liebevolle Theilnahme während der langen und schmerzlichen Krankheit unseres theuren, unvergesslichen Gatten und Vaters, sowie für die so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen der hiesigen Einwohnerschaft und insbesondere auch den verehrl. Mitgliedern des Liederkränzes für den ehrenvollen Gesang den innigsten Dank:  
Die tieftrauernde Wittive:  
**Karoline Holz**  
mit ihren 4 Kindern.

G m ü n d.

**Einladung.**

Die singenden Mitglieder der beiden hiesigen Gesangvereine haben beschlossen, der am Sonntag den 14. d. M. in Valen stattfindenden **Fahnenweihe** anzuwohnen, und zu diesem Zwecke — falls sich eine weitere Anzahl von Mitgliedern anschließen sollte — einen Extrazug zu veranstalten. Diejenigen verehrl. außerordentlichen Mitglieder und deren Angehörige, welche sich dieser Sängerschaft anzuschließen gedenken, werden hiemit höflichst ersucht, sich auf dem Circular, das im Verkauf dieser Woche durch den Diener an sie gelangen wird, unterzeichnen zu wollen.

**Die Ausschüsse.**

G m ü n d.

Auf kommenden Donnerstag Nachmittags versammeln sich die Mitglieder des Krankenvereins für Goldarbeiter zc. im **Mayer'schen** Garten, wozu die hiesigen Gesang

vereine eingeladen worden sind, welche ihre Zusicherung auch gegeben haben, zur geselligen Unterhaltung. Hiezu ladet ein  
**Der Ausschuss.**

G m ü n d.

Bei der bevorstehenden Frohnleichnamsprozession werden sämmtliche Herrn Goldarbeiter, Silber- u. Semilorarbeiter u. Graveure zc. ersucht, sich der Fahne des Krankenvereins anzuschließen.

**Der Ausschuss.**

G m ü n d.

Sämmtliche Festordner bei der Frohnleichnamsprozession werden ersucht, Dienstag den 2. d. Mts., Abends 7 Uhr, sich an der Pfarrkirche einzufinden zu wollen, um gemeinschaftlich die Aufstellung und Organisation des Zugs an Ort und Stelle zu vereinbaren.

G m ü n d.

**Gesellenverein.**

Am Mittwoch den 3. ds., Abends, allgemeine Versammlung im Lokal, wobei zahlreiches Erscheinen gewünscht wird.

**Der Ausschuss.**

G m ü n d.  
Den Herren **Steinhauermeistern** empfehle ich meine **Waldbäuser**

**Werksteine**

zu Aufträgen, die bei mir abgegeben werden können.

**Carl Erhard, sen.**

Zu verkaufen:

**Schöne Hühnerhunde,** 5 Wochen alt, auf dem **Fuchshof** bei **Sohenstausen.**

G m ü n d.  
Der Heu- und Dohmertrag von 4/8 Morg. Berg am Lindenfürst, neben Hrn. Fabrikant Ott, ist dem Verkauf ausgesetzt.  
Den 1. Juni 1863.  
Hospitalverwalter **Bichler.**



**G m ü n d.**  
**Guts-Verkauf.**

Die Geschwistern Christiane und Maria Deibele beabsichtigen das ihnen in der Verlassenschafts Sache ihres + Vaters L. Deibele käuflich zugefallene Gras- und Baumgut, 19 1/2 Morg 40,9 Rth. am Mepper und Sct. Salvator gelegen, wieder zu veräußern, und haben mich zum Verkauf desselben, vorbehaltlich ihrer Genehmigung beauftragt. Kauß-Liebhaber mögen nun mit mir in Unterhandlung treten.

Den 28. Mai 1863.  
ref. Stadtschulth. **Steinhäuser.**

**G m ü n d.**  
**Sen-Gras-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft Samstag den 6. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, das Heugras von ca. 27 Morgen Wiesen auf der Krähe in Parthien oder aber im Ganzen, wobei bemerkt wird, daß auch auf Verlangen Raum zu Aufbewahrung des Futters abgegeben werden kann.

Zusammenkunft auf dem Gut selbst.

**Anton Hopfenstz,**  
vormal. Besselmüller.

**G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**

Eine sehr gute **Milchgaise** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Eine Graventrufel wird zu kaufen gesucht, von Wem? sagt die**

Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Das Heugras in meinem Berg verkaufe ich.**

Kaminfegermeister **Zeit, sen.**

**W e l z h e i m.**  
**Samstag den 6. Juni**

Vormittags 10 Uhr verkaufe ich zwei fehlerfreie zum schweren Zug ausgezeichnete Pferde, Braun, Wa-lache, 6 und 10 Jahr alt.  
Röfleswirth **Fritz.**

**W e l z h e i m.**  
**Gewalztes Flachseisen, Radstäbe,**

in schönster Auswahl unter Berechnung ganz niederer Preise bei **Kaufmann Fr. Tag.**

**Die Inpfandnahme des Herzogthums Holstein.**

Frankfurt a. M., 28. Mai. Eine ähnliche Maßregel von Seite des Bundes dürfte in Aussicht stehen wie jene, welche die Bundesversammlung im Jahr 1848 durch Beschluß, irren wir nicht vom 10. April, rücksichtlich Lauenburgs und Holsteins anordnete und demnächst auch vollzog. Unter den verschiedenen vorgeschlagenen Schritten gegen die dänische Regierung hat nämlich, wenn wir recht unterrichtet sind, zur Zeit die meiste Aussicht von der Bundesversammlung beschloffen zu werden, die Inpfandnahme des Herzogthums Holstein als ein indirektes Zwangsmittel jene Regierung zur (endlichen) Erfüllung ihrer Pflichten gegen den

**G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**

Einen noch ganz neuen **Reisekoffer** hat zu verkaufen **Auffeher Neutter** in der hintern Schmidgasse.

**G m ü n d.**  
**Stroh**

verkauft **Holz zur Krone.**

**G m ü n d.**  
**7 Morgen Heugras hat zu verkaufen**

**J. Stuß, Zimmermeister.**

**G m ü n d.**  
**Das Heugras auf dem Hohlenstein verkaufe ich heute Abend**

5 Uhr an den Meistbietenden, wozu Liebhaber auf das Gut eingeladen werden.

Den 2. Juni 1863.  
**J. Buhl.**

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**

Bis nächst Jacobi ist ein Logis für eine kleine Familie zu beziehen. Bei Wem? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**

Ein Logis für einen ledigen Herrn hat zu vermieten Wer? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Mädchen-Gesuch.**

Einige jüngere Mädchen finden fortdauernde Beschäftigung bei **Wilh. Lindenmayer.**

**G m ü n d.**  
**Geld-Gesuch.**

Gegen 1 1/2fache, gute Versicherung und tüchtige Bürgschaft wird ein Anlehen von **1000 fl.** zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näheres bei der Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Aus einem Gemeintheil im Klarenberg wurden 2 Simri Kartoffeln gleich nach dem Einlegen herausgegraben.**

Wer den Dieb nennen kann, erhält 2 Kronenthaler Belohnung. Näheres bei der Redaktion.

**W e l z h e i m.**  
**Senfen und Mailänder Weßsteine.**

Eine frische Sendung der bekannten **Hauersischen Senfen 1. Qualität**, sowie ächte **Mailänder Weßsteine** empfehle ich unter Garantie bestens

**Kaufmann Fr. Tag.**

**G m ü n d.**  
**Gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich**

**Herrn- und Damen-Gravatten** von 30 kr. an pr. St. **Sommerhandschuhe** von 6 kr. an per Paar, **Rohr- und Stahlreif** zu jedem Preis.

**G. Kreuser.**

**G m ü n d.**  
**Eine schöne Auswahl neuer**

**Jaconnet- und Pique-Kragen, Schutzdecken, Sommerhandschuhe**, sowie feine **Rüchenhandtücher** und **Futter-Moll** empfiehlt

billigst **Ebr. Wunderlich.**

**G m ü n d.**  
**Wohnungs-Veränderung.**

Der Unterzeichnete wohnt nunmehr in seinem neu erkauften **Leopold Deibele'schen** Hause auf der Hoffstatt und bittet um Fortsetzung des ihm bisher geschenkten Wohlwollens.

**J. Bühner, Glasermeister.**

**G m ü n d.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Mit diesem bringt der Unterzeichnete einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum, sowie seiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Anzeige, daß, nachdem er sich nun bürgerlich hier niedergelassen hat, er sein Gewerbe unter dem heutigem eröffnet und empfiehlt sein

**Büderei-Geschäft**

in dem Hause seines Schwiegervaters **Schreiner Sitzel** in der **Kinderbachergasse** zu zahlreichem Besuche unter Zusicherung guter Waare und schneller Bedienung.

**Joseph Haag, Bäcker,** gegenüber der Ilge.

**W e l z h e i m.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Nachdem ich mich hier als **Roßgerber** niedergelassen habe, empfehle ich mein gut assortirtes

**Lederlager,**

bestehend in allen Sorten **Schulleder, Schmal- und Kalbleder**, in weißem und gefärbtem **Schafleder** und sichere billige und reelle Bedienung zu.

**Friedrich Schenk,** Roßgerber.

**franzenbranntwein**

von **Aug. Kallhardt in Ulm** ist ächt zu haben à 15 kr. per Flaschen bei

**F. A. Köhler-Häberle.**

Bund zu nöthigen: rücksichtlich Holsteins ihrer bundesrechtlichen, rücksichtlich Schleswigs aber ihrer völkerrechtlichen. Nach demjenigen, was man in Bundeskreisen unter dieser Maßregel versteht, würde dieselbe, vorausgesetzt, daß sie vollständig zur Anwendung gelangen würde, in nichts geringerem bestehen, als in einer zeitweiligen unbedingten Aufhebung der gesammten Regierungsgewalt des Herzogs von Holstein. Steuererhebung, Rekrutenaushebung, Ausübung der richterlichen Gewalt, Beamtenernennung, kurz jede Ausübung seiner Regierungsgewalt würde ihm zeitweilig entzogen sein. Die Bundesversammlung würde das Herzogthum durch Bundesstruppen besetzen lassen. Zugleich würde sie



eine Bundescivilcommission ins Land senden, ausgerüstet, kraft Mandats des deutschen Bundes, mit der vollen Autorität einer landesfürstlichen Regierung. Diese Civilcommission würde daher sämtliche Regierungshandlungen ausüben. Nicht jedoch im Namen und in fingirtem Auftrage des Herzogs von Holstein würde sie handeln, sondern lediglich im Namen des Bundes. Unter dieser Autorität würden auch die holsteinischen Gerichte im Namen des deutschen Bundes Recht zu sprechen haben. Die Territorialregierungsgewalt würde also der Bund zeitweilig in seine Hände nehmen und durch seine bezeichnete Vollmachtträgerin dieselbe ausüben. Die Commission würde übrigens zwar im Lande residiren, in allen Stücken aber unbedingt abhängig von Frankfurt sein, wie von einer förmlichen Centralregierung, von hier Weisungen empfangen und solche zu vollziehen haben, nämlich vom Ausschuss der Bundesversammlung für die holsteinischen Angelegenheiten. Die Stellung der Commission zu diesem Ausschuss würde eine ganz ähnliche sein wie die der Gouverneure der Bundesfestungen zur Bundesmilitärcommission in Frankfurt, oder, wenn wir auswärtige Verhältnisse in den Vergleich herbeiziehen, wie die z. B. die kronländischen Gouvernements in Siebenbürgen zur siebenbürgischen Hofkanzlei in Wien. Außerhalb des Bereichs der Wahrscheinlichkeit dürfte außerdem, nach den zeitigen Dispositionen zu schließen, auch gar nicht mehr liegen die Beschließung eines ausdrücklichen Actes durch die Bundesversammlung, welcher das Londoner Protokoll für unverbindlich erklärte für die Bundesversammlung, so wie auch für unpräjudicial für die Rechte der Herzogthümer Holstein und Schleswig und aller Mitglieder der Augustenburgerischen Herzogslinie, so weit sie es nicht nachträglich ausdrücklich unterzeichnet oder sonst genehmigt haben. Schleswigs Rechte könnten dabei natürlich nur indirect gewahrt werden, nämlich nur in Act einer Anknüpfung an Holsteins Anrecht auf staatsrechtliche Verbindung mit Schleswig. Einen solchen Act

würde die Bundesversammlung zugleich, nach diplomatischem Brauch, jenen Cabinetten offiziell zu notificiren haben, welche das Protokoll unterzeichnen lassen, nämlich jenen von London, Paris und St. Petersburg.

**Stuttgart, 27. Mai.** In der hiesigen Bahnhofsfrage ist dem Vernehmen nach eine Entscheidung erfolgt, der zufolge der Morlock'sche Plan zur Ausführung kommen soll. Danach wird, wie es heißt, der Bahnhof durch Erweiterung in zwei Bahnhöfe umgewandelt, von denen der eine den Verkehr der Züge landab, der andere den Verkehr der Züge landauf vermitteln würde, beide Bahnhöfe sollen durch einen dazwischen gelegenen großartigen Bahnhof zusammen und auseinandergehalten werden. Durch Ankauf des Contradi'schen und Bloquet'schen Anwesens und der erforderlichen Häuser in der Kronenstraße, kann der Bahndamm für den größeren Betrieb erweitert werden. Noch weit nothwendiger als die Erweiterung des Personenbahnhofs ist die des Güterbahnhofs; diese soll denn auch zuerst in Angriff genommen werden und binnen zwei Jahren vollendet werden; der Umbau des Personenbahnhofs wird wohl wenigstens drei Jahre erfordern. Die Kosten des ganzen Unternehmens sollen 4 Mill. Gulden betragen.

**Stuttgart, 30. Mai.** Das Todesurtheil gegen die vier italienischen Mörder ist bestätigt. Die Hinrichtung wird Freitag oder Samstag stattfinden.

**Göppingen, 29. Mai.** Heute früh von 4 bis 6 Uhr ist die Bürger'sche Wollspinnerei, in der Nähe der Straßenübergänge oberhalb des Bahnhofes gelegen, bis auf den Grund niedergebrannt.

**Aus Baden, 28. Mai.** Nach einem Gerücht soll Friedrich Hecker in der Schlacht am Kappahannock gefallen sein.

**Paris, 30. Mai.** Der Moniteur bringt Nachrichten aus Puebla vom 19., wornach die Belagerung mit Nachdruck betrieben und einzelne Häusergruppen nach regelrechtem Angriff gestürmt wurden. Der Gesundheitszustand ist gut.

**Königl. württemb. Staats-Eisenbahn. Fahrtenplan für die Remsbahn.**

Vom 1. Juni 1863 an.

**A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.**

		Morgens	Vormitt.	Nachmit.	Abends.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Stuttgart	Abg.	5 30	10 20	2 —	6 30
Cannstatt	Ant.	5 37	10 27	2 7	6 37
	Abg.	5 49	10 31	2 14	6 42
Fellbach		6 12	10 49	2 31	7 —
Waiblingen	Ant.	6 18	10 54	2 36	7 5
	Abg.	6 25	10 56	2 39	7 8
Endersbach		6 38	11 6	2 49	7 18
Grunbach		6 48	11 13	2 56	7 25
Winterbach		7 2	11 22	3 5	7 34
Schorndorf	Ant.	7 9	11 28	3 11	7 40
	Abg.	7 19	11 32	3 16	7 45
Blüderhausen		7 32	11 43	3 27	7 56
Walbhausen		7 40	11 50	3 34	8 3
Lorch	Ant.	7 49	11 59	3 43	8 12
	Abg.	7 53	12 1	3 46	8 15
Gmünd	Ant.	8 10	12 16	4 1	8 30
	Abg.	8 25	12 22	4 7	8 37
Unterböbingen		8 50	12 43	4 28	8 58
Mögglingen		9 3	12 54	4 39	9 9
Essingen		9 23	1 11	4 56	9 26
Alen	Ant.	9 33	1 21	5 6	9 36
	Abg.	9 40	1 26	5 11	9 41
Wasseralfingen	Ant.	9 45	1 30	5 15	9 45

Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
von Bruchsal und Heilbronn	23.	5. 8.	7. 9.	13. 15.
	b. vor. Tgs.		11.	
von Ulm und Rottenburg.	2. 4.		12. 14.	19. 16.

**B. Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart.**

		Morgens	Vormitt.	Nachmit.	Abend.
		Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Wasseralfingen	Abg.	5 —	10 10	2 10	6 25
	Ant.	5 5	10 14	2 14	6 29
Alen	Abg.	5 20	10 20	2 19	6 34
Essingen		5 36	10 33	2 32	6 47
Mögglingen		5 49	10 44	2 43	6 58
Unterböbingen		5 57	10 51	3 50	7 5
Gmünd	Ant.	6 13	11 6	3 5	7 20
	Abg.	6 30	11 12	3 11	7 25
	Ant.	6 42	11 24	3 23	7 37
Lorch	Abg.	6 50	11 27	3 25	7 39
Walbhausen		7 —	11 35	3 33	7 47
Blüderhausen		7 9	11 42	3 40	7 55
Schorndorf	Ant.	7 18	11 51	3 49	8 4
	Abg.	7 28	11 56	4 54	8 9
Winterbach		7 42	12 4	4 1	8 16
Grunbach		7 54	12 13	4 10	8 25
Endersbach		8 5	12 21	4 18	8 33
Waiblingen	Ant.	8 19	12 33	4 30	8 45
	Abg.	8 27	12 38	4 33	8 48
Fellbach		8 37	12 45	4 40	8 55
Cannstatt	Ant.	9 51	12 57	4 52	9 7
	Abg.	9 —	1 2	4 57	9 12
Stuttgart	Ant.	9 10	1 10	5 5	9 20

Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:				
nach Bruchsal und Heilbronn.	8. 12.	14.	16.	20.
nach Ulm und Rottenburg.	5.	9. 11.	19. 21.	23.